

zum Substituten gegeben. Er hat zwey Subst. gehabt, doch keiner ist ihm succedirt, sondern Hr. M. Gottlob Andreas Meyer, Pfarrer zu Cranzahl.

Den 31. Oct. Herr M. Jeremias Simon, P. L. C. und Pfarrer zu Niemehna, bey und unter Eilenburg in Chur Sachsen. Er war, wie in seinem Amte, so auch in seiner Studierstube, in seinen Nebenstunden ein fleißiger und gelehrter Mann. Schrieb unter andern: Eilenburgische Chronick, Leipzig 1696. 4. 4 Alph. 12. B. Sein dritter Substitute wurde sein Successor, nämlich Hr. M. Benj. Crusius. Herr Pastor Dietmann beschreibet sein Leben ausführlich.

Den 31. Oct. Herr Michael Henrici, Pastor an der St. Nic. Kirche zu Kopenhagen, starb in seinem 49. Amtes- und 73. Lebensjahre, da er von 1652. bis 1660. Hosprediger daselbst gewesen war. v. Seelen Ach. Lub.

Folgender Casus notabilis trug sich in diesem Jahre zu: Es starben nämlich Vater, und Sohn, eines Bornahmens, an einem Tage, und wie einige wollen, in einer Stunde (obgleich Hr. M. Strubberg meldet, der Vater wäre früh um 9 Uhr, der Sohn aber Nachm. um 2 Uhr gestorben:) nämlich Hr. M. Sigm. Hofmann, Superint. zu Biffhorn im Lüneburgl. welcher, weil er sehr corpulent war, im Walde, kurz vor seinem Tode, alleine spazieren gieng, und über einen Klotz, den er wegen seines Leibes, nicht sehen können, übel gefallen, und seinen Tod sich daher zugezogen hat. Er hat unter andern de articulis fidei geschrieben, und war sonst vorher Prof. Theol. zu Helmstädt, aber nie Doctor gewesen. Sein Sohn M. Sigm. Hofmann, war zu Zelle Prediger, und hat das schwer zu bekehrende Judenherz geschrieben. Sein Sohn ist der berühmte D. und Gen. Superint. Hr. E. S. Hofmann.

Casus tragicus. Herr Christoph Meißner, Pastor zu Capella, unter Witztenberg, fuhr den 1. Dec. zu einen Kranken; wurde von einem Schlagfluß über-eilet; starb in seinem Wagen, und wurde todt nach Hause gebracht. Sein Successor war Herr Joh. Christian Hercker, Pf. zu Hainn, unter Merseburg.

---

## Das 1702. Sterbe-Jahr.

Den 28. Febr.

Herr M. David Caspari, Past. und Prof. Theol. wie auch Superintend. der Evangel. Kirchen und Schulen und von und zu Riga, und des Königl. Consistorii vorderster Besizer. Wurde 1648. zu Königsberg gebohren. Als er in seiner Vaterstadt studirt hatte von 1667. und sich öfters im disputiren hören lassen, besuchte er die Universitäten, Wittenberg und Leipzig, auch